

Das IAB-Betriebspanel

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2006
im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest/Sozialforschung
Landsberger Straße 338, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 100 77 55**
e-mail: **iab-betriebspanel@tns-infratest.com**

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesagentur für Arbeit**
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Viktoria Nußbeck (09 11) 179 - 30 95
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe/Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74
Vera Dahms (0 30) 2 80 71 73

Wichtige Hinweise für den Interviewer

● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Alle Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:

● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 2005 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtig** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das Jahr 2005 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 2005. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2005 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen!*

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2005, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2006 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: (ohne geringfügig Beschäftigte, siehe Erläuterung auf Seite 2)	Anzahl 30. 6. 05	Anzahl 30. 6. 06
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld A: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Zwischensumme: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<input type="text"/> =	<input type="text"/>
● Nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 2)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Sonstige Beschäftigte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld B: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input type="text"/> =	<input type="text"/>

2. a) **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 2005 bis 30. 6. 2006 Teile dieses Betriebes ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgegliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

Mehrere Angaben möglich!

Ja, geschlossen Nein, nichts davon ... ► *weiter mit Frage 3!*
 Ja, ausgegliedert
 Ja, ausgegründet
 ↓

b) **Wie viele Mitarbeiter sind im Zuge dieser Maßnahmen aus dem Betrieb ausgeschieden?**

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Mitarbeiter

7. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes. Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall **den Umsatz**
 (ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten **die Bilanzsumme** } weiter mit Frage 11!
- bei Versicherungen **die Beitragssumme**
 (inkl. Versicherungssteuer)
- bei Nichterwerbsorganisationen,
 Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. **das Haushaltsvolumen** ► weiter mit Frage 12!
 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

8. Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr (in der Regel das Jahr 2005) Ihr Umsatz?

*Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).
 Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!*

Betrag etwa: €

9. Wie viel Prozent Ihres Umsatzes im Jahr 2005 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

*Interv.: Liste 3 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!
 Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen!*

- Die alten Bundesländer ca. %
- Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ca. %
- Die Länder der europäischen Währungsunion (ohne Deutschland):
 Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien,
 Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien ca. %
- Die neuen EU-Länder:
 Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien,
 Tschechien, Ungarn und Zypern ca. %
- Das übrige Ausland ca. %
-
- Summe = gesamter Umsatz %

10. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2005 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben bzw. Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2005 ca. %

11. Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2005)? War sie ...

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft

12. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2006, gegenüber 2005? Wird das Geschäftsvolumen ...

- etwa gleich bleiben
 - eher steigen
 - eher sinken
 - Weiß noch nicht
- und zwar um ca. %

13. Ich lese Ihnen verschiedene Faktoren vor, die für den Standort eines Betriebes von Bedeutung sein können.

a) Sagen Sie mir anhand dieser Liste bitte jeweils, wie wichtig diese Faktoren für Ihren Betrieb sind.

Interv.: Bitte Liste 4 vorlegen und in jeder Zeile im Block a) eine Antwort ankreuzen!

b) Wie beurteilen Sie diese einzelnen Faktoren für Ihren eigenen Betriebsstandort?

Geben Sie bitte jedem einzelnen Faktor eine Schulnote von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht).

Interv.: Bitte Liste 4 vorlegen und in Spalte b) eine Schulnote von 1 bis 6 eintragen!

	a) Standortfaktor ist für den Betrieb...					b) Beurteilung des Standorts
	äußerst wichtig	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	Note
A Nähe zu Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
B Nähe zu Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
C Qualität des Fachkräfteangebots	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
D Attraktivität für Arbeitskräfte (Wohn- und Freizeitwert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
E Nähe zu Forschungs- und Technologiezentren bzw. Hochschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
F Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
G Preisniveau von Gewerbeflächen bzw. Büro- und Ladenmieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
H Überregionale Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
I Regionales Lohnniveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
J Zusammenarbeit mit Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
K Kommunale Steuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
L Preisniveau für Energie u. Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Personalstruktur

21. Im Folgenden geht es um die Personalstruktur.

Interv.: Liste 6 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
In Frage 1 eventuell genannte „geringfügig Beschäftigte“, „sonstige Beschäftigte“ und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.

Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2006 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2006 aus Frage 1 übertragen ...	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	
Davon waren ...		
Beschäftigte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Beschäftigte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,		
– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ...	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Tätige Inhaber/innen, Vorstände, Geschäftsführer/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Auszubildende	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Beamtenanwärter/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Summe =	<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/>	<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/>
Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

22. a) Waren unter den in Frage 21 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2006 Teilzeitbeschäftigte?

Ja Nein ► weiter mit Frage 23!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?	Insgesamt	davon Frauen
Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

23. a) Waren unter den in Frage 21 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2006 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja Nein ► weiter mit Frage 24!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?	Insgesamt	davon Frauen
Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

c) Und wie viele dieser Beschäftigungsverhältnisse waren befristet wegen öffentlicher Förderung: z. B. ABM oder Lohnkostenzuschüsse?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
--	---

24. Hatten Sie am 30. 6. 2006 Beschäftigte, deren Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 € lag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Wenn ja: Wie viele waren dies insgesamt? Und wie viele davon waren Vollzeitbeschäftigte?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

		Insgesamt	davon Vollzeitbeschäftigte
Ja	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar	<input type="text"/>
Nein	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/>

25. Über die in Frage 21 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 06. 2006 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?

Wenn ja: Wie viele etwa?

			Anzahl
a) Praktikanten	Ja	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar
	Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
b) Freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen	Ja	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar
	Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
c) Leiharbeitskräfte	Ja	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar
	Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

26. Handelt es sich bei Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle um einen Träger für so genannte „1-Euro-Jobber“? Das heißt, erhält Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle eine Trägerpauschale von der zuständigen Arbeitsgemeinschaft aus Arbeitsagentur und Kommune (ARGE) bzw. einer optierenden Kommune?

Ja Nein

27. a) Waren am 30. 6. 2006 in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle selbst „1-Euro-Jobber“ beschäftigt? ABM-Kräfte sind hier nicht gemeint.

Ja Nein ▶ weiter mit Frage 28!

Wenn ja:

b) Wie viele waren dies insgesamt?

Wenn Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle Träger ist, geben Sie bitte nur die „1-Euro-Jobber“ an, die am 30. 6. 2006 in Ihrem Betrieb oder Ihrer Dienststelle selbst beschäftigt waren.

„1-Euro-Jobber“

28. Was schätzen Sie:

Wie viel Prozent der Beschäftigten in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle sind 50 Jahre und älter?

Interv.: Liste 7 vorlegen!

Es gibt bei uns **keine** Mitarbeiter ab 50 Jahre ▶ weiter mit Frage 30!

Unter 10 %

10 % bis unter 20 %

20 % bis unter 30 %

30 % bis unter 50 %

50 % und mehr

weiter mit Frage 29!

29. Welche der folgenden Maßnahmen, die sich auf die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer beziehen, gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste!

Interv.: Liste 8 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Altersteilzeit
- B Besondere Ausstattung der Arbeitsplätze
- C Herabsetzung der Leistungsanforderungen
- D Altersgemischte Besetzung von Arbeitsgruppen
- E Einbeziehung Älterer in die betrieblichen Weiterbildungsaktivitäten
- F Spezielle Weiterbildungsangebote für Ältere
- G Andere Maßnahmen für Ältere
- Keine Maßnahmen für Ältere

Personaleinstellungen im 1. Halbjahr 2006

30. Haben Sie im 1. Halbjahr 2006 Arbeitskräfte eingestellt?
Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

- Ja ► weiter mit Frage 32!
- Nein ▼

31. Wenn nein:
Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

- Hätte gerne eingestellt } weiter mit Frage 35!
- Kein Bedarf

32. a) Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2006 insgesamt neu eingestellt?
Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

b) Und wie viele der im 1. Halbjahr 2006 insgesamt eingestellten Arbeitskräfte waren von der Arbeitsagentur vermittelt?

c) Und wie viele der im 1. Halbjahr 2006 insgesamt eingestellten Arbeitskräfte waren 50 Jahre und älter?

33. Hätten Sie gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie keinen weiteren Bedarf?

- Hätte gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt
- Kein weiterer Bedarf

34. Haben Sie im 1. Halbjahr 2006 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?
Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

- | | Insgesamt | davon Frauen |
|--|----------------------|----------------------|
| Ja <input type="checkbox"/> ► und zwar | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Nein <input type="checkbox"/> | | |

35. Haben Sie im 1. Halbjahr 2006 Beschäftigte aus einem befristeten Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes übernommen? Auszubildende sind hier nicht gemeint.

Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

		Insgesamt	davon Frauen
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein	<input type="checkbox"/>		

Personalabgänge im 1. Halbjahr 2006

36. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2006 Beschäftigte ausgeschieden?

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja Nein ► *weiter mit Frage 39!*

**37. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?
b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?**

*Interv.: Liste 9 vorlegen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

	Insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon infolge:		
A Kündigung seitens des Arbeitnehmers	<input type="text"/>	<input type="text"/>
B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle	<input type="text"/>	<input type="text"/>
C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D Ablauf eines befristeten Arbeitsvertrages	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E Einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>
F Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens	<input type="text"/>	<input type="text"/>
G Ruhestand <u>mit</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input type="text"/>	<input type="text"/>
H Ruhestand <u>vor</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>
J Sonstiges	<input type="text"/>	<input type="text"/>

38. Falls im 1. Halbjahr 2006 Beschäftigte wegen einer Kündigung seitens des Betriebs/der Dienststelle ausgeschieden sind (Antwort B in Frage 37b):

Wurden Personen, die wegen Kündigung aus dem Betrieb ausgeschieden sind, in der Zeit zwischen dem Aussprechen der Kündigung und ihrem Ausscheiden – zumindest zeitweise – für eine Teilnahme an Kursen oder Lehrgängen zur beruflichen Orientierung oder Weiterbildung bezahlt freigestellt?

Ja Nein

Derzeitige Personalsuche

39. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 41!

40. a) Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort? Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!

Interv.: Liste 10 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

b) Und wie viele von diesen Stellen sind der Arbeitsagentur gemeldet?	a) Gesuchte Arbeitskräfte	b) davon der Arbeitsagentur gemeldet
Gesuchte Arbeitskräfte insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon:		
Arbeitskräfte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Arbeitskräfte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten, – die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Beschäftigungs- bzw. Standortsicherung

41. a) Gibt es in Ihrem Betrieb derzeit eine zwischen Geschäftsleitung und Belegschaft bzw. deren Interessensvertretung geschlossene Vereinbarung zur Beschäftigungs- oder Standortsicherung? Gemeint sind Vereinbarungen, die Leistungen und Gegenleistungen beider Parteien beinhalten.

Ja ► weiter mit Frage 42!
Nein

Wenn nein:

- b) Gab es in der Vergangenheit eine derartige Vereinbarung, die mittlerweile ausgelaufen ist?

Ja Nein

- c) Laufen derzeit Verhandlungen für eine solche Vereinbarung?

Ja Nein

- d) Sind in der Vergangenheit Versuche, eine derartige Vereinbarung zu verhandeln, gescheitert oder gab es gar keine entsprechenden Versuche?

Entsprechende Versuche sind gescheitert } weiter mit Frage 52!
Es gab keine entsprechenden Versuche

42. **Im Folgenden geht es um die Inhalte der Vereinbarung zur Beschäftigungs- oder Standortsicherung. Wenn es in Ihrem Betrieb mehrere solcher Vereinbarungen gibt, beziehen Sie die Angaben für die folgenden Fragen bitte jeweils auf die wichtigste Vereinbarung.**

In welchem Jahr wurde die Vereinbarung abgeschlossen?

43. **Welche Laufzeit hat die Vereinbarung?**

Interv.: Bitte Liste 11 vorlegen! Nur eine Nennung möglich!

- Bis zu 1 Jahr
- mehr als 1 Jahr bis zu 2 Jahren
- mehr als 2 Jahre bis zu 5 Jahren
- mehr als 5 Jahre
- es wurde keine Laufzeit vereinbart

44. **Aus welchem Grund wurde die Vereinbarung zur Beschäftigungs- bzw. Standortsicherung hauptsächlich abgeschlossen: Als Reaktion auf eine aktuelle Krise, als Prävention gegen eine bevorstehende Krise oder zur generellen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit? Oder gab es andere Gründe?**

Interv.: Nur eine Nennung möglich!

- Als Reaktion auf eine aktuelle Krise
- Als Prävention gegen eine bevorstehende Krise
- Zur generellen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Andere Gründe

45. **Welche rechtliche Form hat die Vereinbarung zur Beschäftigungs- bzw. Standortsicherung in Ihrem Betrieb erhalten?**

Interv.: Bitte Liste 12 vorlegen! Nur eine Nennung möglich!

- Betriebsvereinbarung
- Haustarifvertrag
- Arbeitsverträge
- Mündliche Vereinbarung
- Sonstiges

46. **Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Maßnahmen vor, die sich auf die Arbeitszeiten beziehen. Bitte geben Sie jeweils an, ob die Maßnahme in der Vereinbarung zur Beschäftigungs- bzw. Standortsicherung Ihres Betriebs/Ihrer Dienststelle enthalten ist oder nicht.**

Interv.: Angaben vorlesen!

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Einführung/Ausweitung/Neuregelung von Arbeitszeitkonten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Abbau von Mehrarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Verlängerung der Arbeitszeiten mit Anpassung der Entlohnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Verlängerung der Arbeitszeiten ohne Anpassung der Entlohnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Verkürzung der Arbeitszeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Umwandlung von Vollzeit- in Teilzeitarbeitsplätze | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Einführung/Ausweitung von Altersteilzeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Sonstige Maßnahmen, die sich auf die Arbeitszeiten beziehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Betriebliche Arbeitszeiten

52. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: , Stunden pro Woche

53. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?

Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

*Interv.: Liste 13 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

Vollzeitbeschäftigte ca. %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ca. %

15 bis 24 Stunden ca. %

weniger als 15 Stunden ca. %

Teilzeitbeschäftigte ohne fest vereinbarte Stunden ca. %

Summe = alle Beschäftigten %

54. Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2005, Überstunden geleistet?

Ja Nein ► weiter mit Frage 57!

55. Wurden in 2005 Überstunden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle generell ausbezahlt oder gab es ausschließlich Freizeitausgleich? Oder gab es beides?

Ausschließlich Vergütung der Überstunden <input type="checkbox"/>	Ausschließlich Freizeitausgleich für Überstunden ... <input type="checkbox"/>	} weiter mit Frage 57!
Beides – Vergütung und Freizeitausgleich <input type="checkbox"/>	Weder Vergütung noch Freizeitausgleich <input type="checkbox"/>	

56. Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihrer Beschäftigten haben während des vergangenen Jahres, also im Jahr 2005, ausbezahlte Überstunden geleistet?

Etwa %

62. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle so genannte Vertrauensarbeitszeitregelungen für die Gesamtheit oder Teile der Belegschaft? Damit sind Regelungen gemeint, bei denen die Beschäftigten eigenverantwortlich ihre Arbeitszeit gestalten und von Seiten des Betriebs auf eine Arbeitszeiterfassung verzichtet wird.

Ja Nein ► weiter mit Frage 63!

Wenn ja:

b) Gelten diese Regelungen für den gesamten Betrieb oder lediglich für einzelne Betriebsteile?

Für den gesamten Betrieb ► weiter mit Frage 63!

Für einzelne Betriebsteile



c) Bitte schätzen Sie:

Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese Vertrauensarbeitszeitregelungen?

Für ca. %

63. Ich lese Ihnen nun verschiedene Instrumente der Arbeitszeitsteuerung vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob diese Instrumente in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle eingesetzt werden oder nicht.

Interv.: Angaben vorlesen!

	Ja	Nein
a) Ständige oder regelmäßige Samstagsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Bedarfsabhängige Einbeziehung des Samstags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ständige oder regelmäßige Sonntagsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Versetzte Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Schichtarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Veränderung der Dauer und Lage der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Arbeitszeitkorridore oder Bandbreitenmodelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64. Wenn Sie an den zentralen Bereich Ihrer Geschäftstätigkeit denken:

Wie lang ist dort üblicherweise die durchschnittliche wöchentliche Betriebszeit?

Betriebszeit ist i. d. R. die Nutzungszeit von Maschinen und Anlagen, die Ansprechzeit für Geschäftspartner oder die Öffnungszeit des Betriebs/der Dienststelle einschließlich der notwendigen Vor- und Nachbereitungszeiten. Eine höhere Betriebszeit als die mit den Beschäftigten vereinbarte Arbeitszeit wird erreicht durch Schichtarbeit, Gleitzeit, versetzte Arbeitszeiten u. a. m.

Wöchentliche Betriebszeit Stunden

65. a) Gab es bei Ihnen im 1. Halbjahr 2006 Kurzarbeit?

Ja Nein ► weiter mit Frage 66!

Wenn ja:

b) Wie viele Beschäftigte waren insgesamt in Kurzarbeit?

Beschäftigte in Kurzarbeit

Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

66. Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen Nein ► weiter mit Frage 79!

Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen
oder überbetrieblichen Einrichtungen

↓

67. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2005/2006 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte an Ausbildungen

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe,
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2005/2006 begann in der Regel am 1. August 2005 und endet am 31. Juli 2006.

Ja ► weiter mit Frage 69!

Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen
bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden

Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2005/2006

↓

68. Auch wenn Sie selbst 2005/2006 keine neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen haben:
Hatten Sie für dieses zu Ende gehende Ausbildungsjahr Ausbildungsplätze angeboten?

Ja Nein ► weiter mit Frage 72!

↓

69. a) Wie viele Ausbildungsplätze hatten Sie insgesamt für das Ausbildungsjahr 2005/2006 angeboten?
Denken Sie dabei bitte auch an die Plätze, die Sie nicht besetzen konnten!

Angebote Ausbildungsplätze
für das Ausbildungsjahr 2005/2006

b) Und wie viele Ausbildungsplätze waren der Arbeitsagentur
gemeldet?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

70. Konnte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das Ausbildungsjahr 2005/2006
alle Ausbildungsstellen besetzen?

Ja ► weiter mit Frage 72!

Nein

↓

71. Wie viele Ausbildungsstellen konnten für das Ausbildungsjahr 2005/2006
nicht besetzt werden?

Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen

72. Haben im Jahr 2006 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hatte, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Die im Jahr 2006 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja Nein ► weiter mit Frage 76!

73. a) Wie viele sind das insgesamt?

Auszubildende mit erfolgreichem Abschluss:

b) Und wie viele davon sind weiblich?

74. Übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben?

Ja ► weiter mit Frage 76!

Nein

75. a) Wie viele der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?

Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden:

b) Und wie viele davon sind weiblich?

76. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2006/2007 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte wieder an alle in Frage 67 genannten Ausbildungsregelungen!

Das Ausbildungsjahr 2006/2007 beginnt in der Regel am 1. August 2006 und endet am 31. Juli 2007.

Nein, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben/Dienststellen bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen ► weiter mit Frage 79!

Ja **Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 2006/2007

77. Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2006/2007 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?

Ja Nein

78. Wenn Sie an das nächste Ausbildungsjahr 2007/2008 denken:

Plant Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle, in ähnlichem Umfang Ausbildungsverträge abzuschließen wie in dem jetzt beginnenden Ausbildungsjahr 2006/2007? Oder werden es eher weniger sein? Oder eher mehr?

Ausbildungsverträge in ähnlichem Umfang

Eher weniger

Eher mehr

Kann ich noch nicht sagen

Löhne und Gehälter

79. Gilt in diesem Betrieb ...

- ein Branchentarifvertrag } weiter mit Frage 81!
 ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften
 geschlossener Haustarif- oder Firmentarifvertrag
 kein Tarifvertrag
 ▼

80. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt: Orientieren Sie sich an einem Branchentarifvertrag?

- Ja } weiter mit Frage 83!
 Nein

81. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen: Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

- Ja Nein

82. Wenn ja: Was schätzen Sie:

Um wie viel Prozent liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?

Im Durchschnitt um ca. %

83. Wie hoch war bei Ihnen die Brutto Lohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2006 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?

Brutto Lohn- und Gehaltssumme im Juni 2006: €

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

84. Gibt es in Ihrem Betrieb ...

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | Ja | Nein |
| – einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – eine andere betriebsspezifische Form der Mitarbeitervertretung wie z. B. einen Belegschaftssprecher, einen Runden Tisch oder Ähnliches? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls es einen Betriebsrat oder Personalrat gibt:

85. Wie lässt sich die Rolle des Betriebsrats/Personalrats bei betrieblichen Entscheidungen am ehesten beschreiben?

Interv.: Liste 16 vorlegen! Nur eine Nennung möglich.

- A Betriebliche Entscheidungen müssen in der Regel gegen den Betriebsrat/Personalrat durchgesetzt werden
- B Der Betriebsrat/Personalrat bezieht bei betrieblichen Entscheidungen durchaus abweichende Positionen, es wird aber letztlich eine einvernehmliche Lösung gefunden
- C Wir liegen bei betrieblichen Entscheidungen mit dem Betriebsrat/Personalrat zumeist von vornherein auf einer Linie

86. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

- ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle } weiter mit Frage 87!
- die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo }
- eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung } weiter mit Frage 90!
- eine regionale oder fachliche **Mittelinanz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung }

87. a) Hat Ihr Unternehmen in den vergangenen beiden Geschäftsjahren (in der Regel 2004 und 2005) im Ausland investiert?

Ja Nein ► weiter mit Frage 90!

b) Wie hoch war der Gesamtbetrag der Auslandsinvestitionen in diesen beiden Geschäftsjahren? ca. €

88. a) In welche der nachfolgenden Regionen flossen diese Auslandsinvestitionen?

Interv.: Liste 17 vorlegen und in Spalte a) alles Zutreffende ankreuzen!

Falls mehrere angekreuzt:

b) Und welche dieser Regionen war bezogen auf die Summe der Auslandsinvestitionen die bedeutendste?

Interv.: Liste 17 vorlegen. In Spalte b) nur eine Nennung möglich!

	a) alle zutreffenden	b) die bedeutendste
In die Länder der Europäischen Währungsunion (ohne Deutschland): Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In neue EU-Mitgliedsländer: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach Russland, Ukraine, Südosteuropa, incl. Türkei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach Asien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In das übrige Ausland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

89. Wenn Sie an die bedeutendste Ländergruppe denken: Welche der folgenden Aspekte lagen Ihrer Entscheidung, dort zu investieren, zugrunde?

Interv.: Liste 18 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Erschließung neuer bzw. Sicherung bestehender Absatzmärkte
- B Bessere Einkaufs- und Beschaffungsmöglichkeiten für Vorprodukte
- C Niedrigere Kosten, Steuern und Abgaben
- D Niedrigere Arbeitskosten
- E Weniger administrative Regulierungen
- F Möglichkeit der Inanspruchnahme von öffentlicher Förderung
- G Sonstiges

90. *Interv.: Bitte ankreuzen laut Adressprotokoll!*

Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle bereits im Vorjahr an der Arbeitgeberbefragung 2005 über „Beschäftigungstrends“ teilgenommen?

- Ja ► weiter mit Frage 97!
Nein

91. **Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?**

Interv.: Liste 19 vorlegen!

- A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)
B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR)
C GmbH oder GmbH & Co. KG
D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA)
E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt
F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft)

92. **Befindet sich der Betrieb mehrheitlich oder ausschließlich in ...**

Bei Tochtergesellschaften bitte den Eigentümer der Muttergesellschaft angeben!

- westdeutschem Eigentum Es gibt keinen Mehrheitseigentümer ...
ostdeutschem Eigentum Nicht bekannt
ausländischem Eigentum
öffentlichem Eigentum

93. **Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?**

- Vor 1990 ► weiter mit Frage 96!
Später

94. **In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet?** im Jahr

95. **War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?**

- Neugründung
Ausgründung
Eigentümerwechsel

96. **Laut Betriebsnummer der Arbeitsagentur gehört dieser Betrieb zu folgender Branche: ...**

Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adressprotokolls vorlesen!

a) **Ist diese Angabe heute noch richtig?**

- Ja ► weiter mit Frage 97!
Nein

b) *Wenn nein:* **Sagen Sie mir bitte anhand der Liste auf der folgenden Seite, zu welcher Branche Sie heute gehören.**

Branchenschlüssel Nr.:

Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

Schlüssel- Nr.:

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**,
Fischerei und Fischzucht
- 02 **Bergbau**, Gewinnung von Steinen und Erden,
Energie- und **Wasserversorgung**

Verarbeitendes Gewerbe

- 03 **Nahrungs-** und **Genussmittelherstellung**
- 04 **Textil-** und **Bekleidungs**gewerbe,
Ledergewerbe
- 05 **Papier-** und **Druck**gewerbe, **Verlage**
- 06 **Holz**gewerbe (ohne Möbelherstellung)
- 07 **Chemische Industrie**, Mineralölverarbeitung,
Kokerei, Spalt- und Brutstoffe
- 08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoff**waren
- 09 **Glas**gewerbe, **Keramik**, Verarbeitung von
Steinen und Erden
- 10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**
- 11 **Recycling**
- 12 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,
Stahl- und **Leichtmetallbau**
- 13 **Maschinenbau**
- 14 Herstellung von **Kraftwagen** und
Kraftwagenteilen
- 15 **Sonstiger Fahrzeugbau** (Schiffe,
Schienenfahrzeuge, Luft- und Raumfahrzeuge,
Fahrräder, Krafträder u. a.)
- 16 **Elektrotechnik**, Herstellung von Büro-
maschinen und Datenverarbeitungsgeräten
- 17 **Feinmechanik** und **Optik**
- 18 **Herstellung** von **Möbeln**, **Schmuck**,
Musikinstrumenten, **Sportgeräten**,
Spielwaren und **anderen** Erzeugnissen

Baugewerbe

- 19 **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende
Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)
- 20 **Bauinstallation** und sonstiges Baugewerbe
(Ausbaugewerbe)

Handel, Reparatur, Dienst- leistungen, Verwaltung

Handel und Reparatur

- 21 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**,
Tankstellen
- 22 **Großhandel** und Handelsvermittlung
- 23 **Einzelhandel** (ohne Kfz), **Reparatur** von
Gebrauchsgütern

Verkehr u. Nachrichtenübermittlung

- 24 **Verkehr**
- 25 **Nachrichtenübermittlung**

Kredit- und Versicherungsgewerbe

- 26 **Kreditinstitute**
- 27 **Versicherungsgewerbe**

Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

- 28 **Datenverarbeitung** und Datenbanken
- 29 **Forschung** und Entwicklung
- 30 **Rechts-**, Steuer-, Unternehmens**beratung**,
Werbung, Marktforschung
- 31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen
- 32 **Vermietung** beweglicher Sachen, **sonstige
Dienstleistungen (überwiegend für
Unternehmen)**

Sonstige Dienstleistungen

- 33 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe
- 34 **Erziehung** und **Unterricht**
- 35 **Gesundheits-**, Veterinär- und Sozialwesen
- 36 Entsorgung, Abwasser-, **Abfallbeseitigung**
- 37 **Kultur**, Sport, Unterhaltung
- 38 **Andere Dienstleistungen** wie: Wäscherei,
Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Be-
stattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.

Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung

- 39 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirch-
liche und andere religiöse Vereinigungen
- 40 **Private Haushalte**
- 41 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung,
Sozialversicherung

Anderes, und zwar:

(Bitte genau erläutern!)

Anmerkungen zum Fragebogen

97. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Informationen und Ergebnisse finden Sie unter <http://betriebspanel.iab.de>

Eintragungen des Interviewers

98. *Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:*

Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.

99. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

Ganz als persönlich-mündliches Interview

Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen

--	--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers